



Konzept zur Einführung eines Reflexionsraums am Gymnasium Kaiser-Friedrich-Ufer

Ich höre zu, wenn andere sprechen.
Ich melde mich und warte, bis ich aufgerufen werde.
Ich passe im Unterricht auf und beteilige mich.
Ich spreche und verhalte mich höflich.
Ich gehe rücksichtsvoll mit anderen um.
Ich achte das Eigentum anderer.
**Ich befolge die Anweisungen meiner Lehrerinnen
und Lehrer.**



Der Frageprozess

Erste Störung

1. Was tust du gerade?
2. Wie lautet unsere Regel?
3. Wofür entscheidest du dich?
4. Du weißt, bei der nächsten Störung gehst du in den Reflexionsraum.

Zweite Störung

Du hast dich durch deine erneute Störung entschieden, in den Reflexionsraum zu gehen!

Wichtig dabei:

- + freundlich und respektvoll
- + ohne Vorwurf und Drohung



Zuweisung an den Reflexionsraum

GYMNASIUM
KAISER FRIEDRICH UFER

Schüler/in: _____

Klasse: _____

Verstöße gegen Klassenregeln (bitte 1. und 2. Störung kennzeichnen)

- ☐ ruft unpassende Bemerkungen in die Klasse
- ☐ stört durch undisziplinierte Geräusche
- ☐ stört durch ständiges Lachen
- ☐ isst/trinkt während des Unterrichts
- ☐ kaut Kaugummi
- ☐ wirft mit Papier oder anderen Gegenständen
- ☐ läuft durch die Klasse
- ☐ beschäftigt sich mit anderen Dingen
- ☐ packt vor Unterrichtschluss die Materialien ein
- ☐ redet mit Mitschüler/innen
- ☐ stört Mitschüler/innen beim Arbeiten
- ☐ nimmt Mitschüler/innen das Material weg
- ☐ streitet während des Unterrichts mit Mitschüler/innen
- ☐ beleidigt/ beschimpft Mitschüler/innen
- ☐ schlägt/ schubst Mitschüler/innen
- ☐ kommt verspätet zum Unterricht
- ☐ verhält sich bei Ermahnung uneinsichtig/ unangemessen/ unverschämt
- ☐ widersetzt sich den Anweisungen

☐ Sonstiges: _____

Weitere Verstöße nach der Entscheidung des Schülers/ der Schülerin den Klassenraum zu verlassen:

☐ weigert sich im den Trainingsraum zu gehen☐ Sonstiges: _____

Lehrer/in: _____ Datum: _____ Stunde: _____ Zeile: _____

1. Anklopfen und Eintreten
2. Begrüßung
3. Übergabe des Laufzettels
4. S nimmt Platz und signalisiert Gesprächsbereitschaft
5. S schildert seine Sicht der Dinge
6. Absichten / Ursachen / Hintergründe erforschen
7. Ideen für das zukünftige Verhalten sammeln
8. Entscheidung treffen
9. Plan schreiben
10. Absprachen treffen über das Informieren von Hausaufgaben
und Nachbereiten des Versäumten



- Hat der Schüler die Situation im Unterricht genügend deutlich benannt ?
- Ist die Handlung genügend stark motiviert?
- Sind die Ziele klar / ist eine Hierarchie bzw. sind Zwischenziele spezifiziert?
- Ist die auszuführende Handlung mit Teilhandlungen genügend spezifiziert?
- Ist Handlungskontrolle durchdacht?
- Existieren Alternativhandlungen?

aus: H.-J. Balz (Hrsg.): Denken und Handeln – eigenverantw. Handeln i. Unterr., Bochum 2006

Rückkehrplan

Schüler/in (Name, Vorname) _____ Klasse _____ unterrichtende/r Lehrer/in _____ Datum _____

Was habe ich gemacht?

Welche Regeln habe ich gebrochen?

1. Störung: _____

2. Störung: _____

Mein genauer Plan:

Wen frage ich nach versäumtem Unterrichtsstoff und Hausaufgaben?

Wem zeige ich diesen Plan und wann?

Vereinbarung

- Ich möchte wieder im Klassenverband lernen, mein Recht auf störungsfreien Unterricht wahrnehmen und die Regeln einhalten.
- Ich verpflichte mich meinen Plan einzuhalten.

Meine Unterschrift: _____ Klasse: _____

KOOPERATIVE GESPRÄCHSFÜHRUNG

VERSTEHEN

Aktiv zuhören

LEITEN

Strukturieren

Offene
Fragen
stellen

Gedanken
wieder-
geben

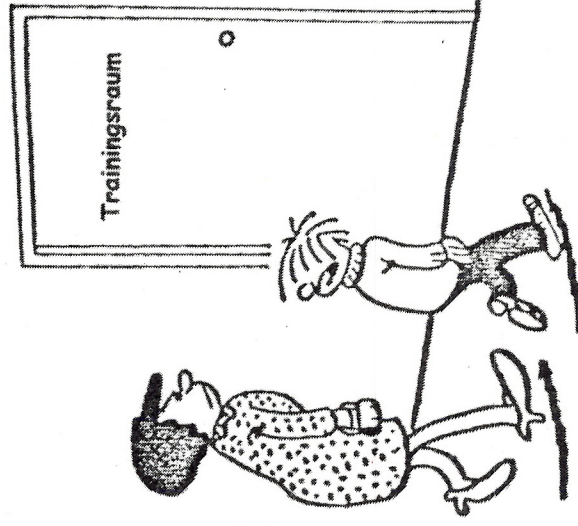
Gefühle
wieder-
geben

Das
Verhalten
im
Unterricht
thema-
tisieren

Über das
zukünftige
Verhalten
nach-
denken

Den Plan
schreiben
lassen

- Mo bis Fr: 2. – 5. Stunde
- Mi und Do auch 6./7. Stunde
- Probezeitraum 2 Jahre



„Wenn du mich richtig erzogen hättest, könnten wir uns das hier schenken!“